

■ Brücken bauen nach Brüssel

Verband Türkischer Unternehmerinnen gründet Verbindungsbüro

Trotz abgeflauter Europa-Euphorie in der Türkei bauen viele Verbände die Beziehungen nach Brüssel aus. Türkische Unternehmerinnen haben nun ihr eigenes Büro in Brüssel eröffnet, zusätzlich zum bereits bestehenden Verband ihrer männlichen Kollegen.

Der rote Rollkragenpullover von Servisimin Cömert Birced passt perfekt zu ihrem Lippenstift. Um den Hals trägt die 56-jährige Türkin eine Kette, an der eine Frauenfigur aus Metall baumelt - ein Symbol für die freie, die selbstständige Frau, sagt Cömert Birced und lacht. Sie ist Unternehmerin in Istanbul. Sie verdient ihr eigenes Geld, ist finanziell unabhängig. Das sei in der Türkei nicht die Regel. Die Beschäftigungsrate von Frauen in der Türkei liege bei rund 25 % - und bei den Inhabern von Firmen sei es noch viel schlimmer.

Die Gesetze würden die Gleichberechtigung zwar vorschreiben, aber in der Praxis sei die Diskrepanz noch höher als in Deutschland. Frauen bekämen noch immer nicht die gleichen Bildungsmöglichkeiten, meint

re Kolleginnen ein Büro in Brüssel. Bereits seit einigen Jahren ist der Verband ihrer männlichen Kollegen in Brüssel vertreten. Aber das reiche eben nicht, erklärt die Unternehmerin:

"Die Sicht der Frauen ist einfach eine andere als die der Männer. Unser Ziel ist es, die Rechte der türkischen Frauen im Allgemeinen - also nicht nur in der Wirtschaft - zu stärken, und dabei soll uns die Europäische Union helfen. Nur mit dem Druck, den sie auf die türkische Regierung ausübt, haben wir überhaupt eine Chance, dass sich unsere Situation verbessert."

Kagider will eine Plattform sein für alle Frauenorganisationen in der Türkei, die eine Brücke bauen wollen zu den Europäischen Institutionen in Brüssel. Meltem Gürler ist bei Kagider für internationale Beziehungen zuständig mit einem Beispiel, in dem Kagider Hilfestellung geben will: "Eines der größten Probleme für Geschäftsfrauen ist, einen Kredit zu bekommen. Es wird ihnen von den Banken einfach keine Glaubwürdigkeit geschenkt."

wenn hier türkische, starke Frauen auftreten, die für eine liberale Türkei eintreten - dass Frauenrechte wirklich einen Platz in der Türkei haben und Frauen da richtig was zu sagen haben - dann hat das für unseren innereuropäischen Diskurs, wo ja immer gesagt wird, die Frauen in der Türkei werden unterdrückt, mit Sicherheit eine positive Funktion."

Genau das ist das zweite Ziel der neuen Organisation in Brüssel - gegen die Klischees kämpfen, die in den EU-Ländern noch immer vorherrschen, wenn es um die Türkei und im speziellen um türkische Frauen geht. Meltem Gürler:

"Wir sind keine absoluten Ausnahme-Erscheinungen. Es gibt viele Frauen wie uns. Natürlich gibt es auch viele Frauen, die nicht die gleichen Möglichkeiten haben - zum Beispiel was die Bildung angeht. Aber im akademischen Leben haben Frauen mittlerweile wirklich aufgeholt. In einigen Universitäten gibt es mittlerweile mehr Professorinnen als Professoren."



Birced. Und sie werden schlechter bezahlt."

Das will Kagider ändern. Kagider ist der Verband türkischer Unternehmerinnen, und Servisimin Cömert Birced ist im Vorstand für die Beziehungen zur EU zuständig. Die Organisation besteht seit knapp sechs Jahren und hat mittlerweile 170 Mitglieder. Eintreten dürfen nur Frauen, in deren Firmen mindestens fünf Angestellte arbeiten.

Heute Abend eröffnen Servisimin Cömert Birced und ih-

Die Organisation will als eine Art Bürge für die Frauen eintreten. Die Unternehmerinnen hoffen auch, dass sie mit ihrer Präsenz in Brüssel leichter mit EUParlamentariern ins Gespräch kommen können. Helga Trüpel, Abgeordnete der Grünen im Europäischen Parlament, begrüßt das.

"Wir haben innerhalb von europäischen Gesellschaften eine sehr heftige Debatte, ob die EU die Türkei verkraften kann. Von daher glaube ich,

■ Türkische Unternehmer in Deutschland

Nicht nur Dönerbuden...

Viele in Deutschland lebende Türken haben sich in Deutschland eine eigene selbstständige Existenz aufgebaut. Dies nicht nur als Gemüsehändler, Dönerbuden-Besitzer oder Änderungsschneider.



Mit der Dönerbude fing alles an

Immer mehr Menschen mit türkischen Wurzeln sind als Handwerker tätig, bieten Dienstleistungen an, arbeiten als Rechtsanwälte oder Steuerberater. Vor zehn Jahren gab es im Ruhrgebiet gerade mal zwei türkische Anwälte. Heute sind es wesentlich mehr. Als Wirtschaftsfaktor wird die türkischstämmige Bevölkerung immer wichtiger. Immerhin hat ihre Zahl inzwischen rund 2,7 Millionen erreicht.

Die Zahl der von Türken geführten Betriebe ist seit 1986 von 23.000 auf 68.300 im Jahr 2006 gewachsen. Die Betriebe

erwirtschaften einen Jahresumsatz von 31,6 Milliarden Euro. Das entspricht fast einer Vervielfachung im Vergleich zu 1986. Damals waren es 8,5 Milliarden. Die Betriebe beschäftigen mittlerweile 335.000 Mitarbeiter. Sie investieren 7,7 Milliarden Euro im Jahr.

Bei den Branchen, in denen türkischstämmige Bürger engagiert sind, dominiert mit 22.800 Firmen der Handel. Dienstleistungen und Handwerk stellen inzwischen 15.700 bzw. 11.700 Betriebe.



Noch immer unterschätzt: Türkische Unternehmer wie der Berliner Ayhan Bastürk

Türkische Geschäftsleute arbeiten nicht hauptsächlich für ihre Landsleute. Im Gegenteil: 44 Prozent haben vor allem deutsche Kunden. Etwa 35 Prozent gaben bei einer Befragung an, beide Kundengruppen zu haben.

home & home art

Investment • Real Estate • Construction

Es wird uns eine Ehre sein, Ihnen behilflich sein zu dürfen, um Ihr Haus das Ihren Bedürfnissen, Wünschen, Gedanken und Budget entspricht, in der Türkei zu finden.

Natürlich werden die Häuser Ihren Interessenten von professionellen Beratern mit fließenden Englisch-, Deutsch-, und Flämisch-Kenntnissen gezeigt.

Besuchen Sie unsere Website, fühlen Sie sich frei, um uns zu kontaktieren!

www.homeandhomeart.com

info@homeandhomeart.com

Tel.: +90 242 755 15 55
Manavgat-Side-Antalya

